

Abg. Söllheim bedankte sich für die Beantwortung der Anfrage. Es sei erfreulich, dass die Verwaltung schon so weit fortgeschritten sei und dies in Zukunft als ergänzende Versorgungsmöglichkeit vor Ort zur Verfügung stehe. Es bliebe Anfang 2016 abzuwarten, wie die Funktionsfähigkeit nach der Umsetzung sei. Er gehe davon aus, dass dies dann im Ausschuss vorgestellt werde.

BAR Bertram sicherte zu, dass der Ausschuss nach Inbetriebnahme des Warnsystems vollumfänglich informiert würde.

SkB Koch erkundigte sich, welche Öffentlichkeitsarbeit seitens des Rhein-Sieg-Kreises geplant sei.

KVD Dahm führte aus, dass die Anwender in den Leitstellen entsprechende Schulungen bekämen. Anschließend werde Pressearbeit gemacht, eventuell werde auch ein Flyer erstellt.

Herr Kieselmann ergänzte, dass in der Ausschreibung rettungsdienstlicher Leistungen auch der Bevölkerungsschutz gestärkt werde. Es habe ein Zuschlagskriterium „Stärkung der Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung“ gegeben. Die Bieter seien gebeten worden, dies mittels solcher Informationskampagnen und anderen Medien zu verbreiten. Der Rhein-Sieg-Kreis habe hierfür pro Jahr und Los ein bestimmtes Budget bereitgestellt. Im Rahmen dieses Budgets hätten die Bieter in ihrem Konzept dargelegt, wie sie z. B. eine App oder andere Hinweise bewerben können und das Wissen hierüber in die Bevölkerung bringen.